

h28 Kolluvium über Parabraunerde oder über Terra fusca aus lösslehmreichen holozänen Abschwemmmassen über Fließerdern
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-K07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker, stellenweise Wald und Grünland	
Relief	breite Karstwannen, flache Mulden, Sattellagen und Unterhänge im Verbreitungsgebiet des Oberen Muschelkalks	
Bodentyp	Kolluvium über Parabraunerde oder über Terra fusca sowie Kolluvium über Terra fusca-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche holozäne Abschwemmmassen über lösslehmreicher Fließerde (Mittellage) oder über periglazial umgelagertem Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3, Lu, Gr0–2	4–>10 dm
	Tu2–Ti–T, Gr–fX1–3(fX4–6;^d)	
Karbonatführung	örtlich unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise mittel humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	stark sauer, im Unterboden sehr schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	L4V, LT4V, L4D, sL3V, LIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerdern (h-L09, Kartiereinheit h18), Terra fusca (h-CF02, Kartiereinheit h20) und tiefes Kolluvium (h-K13, Kartiereinheit h24)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (310–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Muschelkalkgebiet der Baar